

All art is at once surface and symbol.
Those who go beneath the surface do so at their peril.
Those who read the symbol do so at their peril.
It is the spectator, and not life, that art really mirrors.

Alle Kunst ist zugleich Oberfläche und Symbol.
Wer unter die Oberfläche dringt, tut es auf eigene Gefahr.
Wer dem Symbol nachgeht, tut es auf eigene Gefahr.
In Wahrheit spiegelt die Kunst den Betrachter, nicht das Leben.

Oscar Wilde: from *The Picture of Dorian Gray* (1890/91) - Preface

Bremische Volksbank Achim, Achimer Brückenstraße 7, 28832 Achim

Ausstellung HOLZ auf Holz IX -- „occupy my brain“

Material-Kunst von Peter Holz

Vernissage am Donnerstag, 21. Februar 2019, 19:30 Uhr

Peter Holz bezeichnet seine Kunst als Material-Kunst. Seit 2015 experimentiert er verstärkt mit Materialien aus dem Alltag und dem Baumarkt, die er auf Holzplatten ästhetisch in Szene setzt. Zum Einsatz kommen dabei beispielsweise alte T-Shirts, Lappen und Stoff-Fetzen, Holz-Splitter und Baum-Pilze, Silikon-, Acryl- und Bitumen-Dichtmasse und vieles mehr. Sachen, die eigentlich nicht zusammengehören. Und dazu natürlich auch reichlich Farbe.

Die Bestandteile gestaltet er zu teilweise bizarren Farb- und Form-Kompositionen, die der Fantasie der BetrachterInnen reichlich Spielraum bieten, in ihnen etwas zu suchen und zu finden.

Besonderheit: Berühren erwünscht! Denn die reliefartigen Oberflächen fordern regelrecht dazu auf, mit dem Tastsinn erkundet zu werden.

Für Peter Holz ist die künstlerische Tätigkeit grundsätzlich ein Transformationsprozess. Die zentrale Frage dabei ist: *Was wird in was transformiert?*

In diesem Zusammenhang hat er das Konzept *Dissoziierte Plastik* entwickelt.

Dissoziation meint die Unterbrechung der integrativen Funktion des Bewusstseins.

Bestimmte kognitive Prozesse laufen dann unabhängig von Bewusstsein ab. Dissoziation kann sich äußern im Verlust der zusammenhängenden Erinnerung an die Vergangenheit, des Identitätsbewusstseins sowie der Kontrolle von Körperbewegungen.

Im künstlerischen Arbeitsprozess transformiert Peter Holz ‚Neuronenfeuer‘ in sinnlich Wahrnehmbares, nämlich Kunstwerke. Diese sind naturgemäß immer nur vorläufig fertig. Sie können weiter transformiert werden und ihre Gestalt verändern. Die Zerstörung des Vorhandenen ist dabei grundsätzlich notwendig, damit etwas Neues entstehen kann. Der Zufall als ‚Agent der Erneuerung‘ ist immer mit im Spiel.

Bei der Vernissage wird die Kulturwissenschaftlerin Donata Holz mit dem Künstler ein Galeriegespräch führen. Außerdem wird Peter Holz in einer dreiminütigen Performance eines seiner Bilder live in eine *Dissoziierte Plastik* transformieren um zu veranschaulichen, was es damit auf sich hat.

Einige seiner kleinformatischen Bilder hängen im WEINHAUS alte Mühle, Asmusstraße 2.